

Menschen mit Down-Syndrom machen Urlaub



Auch mit einem Chromosom mehr kann man ganz normal in den Urlaub fahren!

Kinder mit Down-Syndrom fahren mit ihren Eltern „ganz normal“ in den Urlaub!



Von Campingplatz bis hin zum 4-Sterne-Hotel, von der Nordsee bis nach Australien! Ob „Ferien auf Bauernhof“, „Hausboottour durch Holland“, „Skiurlaub“ oder „Entdeckungsreise auf Kuba“ hängt von der eigenen Abenteuerlust ab und von der Dicke des eigenen Portemonnaies.



Neben dem „ganz normalen“ Familienurlaub gibt es noch spezifische Angebote für Familien mit Down-Syndrom, um Abstand vom Alltag zu gewinnen.

Integrative Familienferien

Es gibt Ferienhöfe, die sich auf Familien mit behinderten Kindern spezialisiert haben. Dort wird häufig auch therapeutisches Reiten angeboten. Oder es gibt andere

tiergestützte oder erlebnispädagogische Angebote.

Es gibt auch spezielle Feriencamps die Familien die Gelegenheit zu einer Auszeit mit „Gleichgesinnten“ bieten. Dort können Eltern, Kinder und Geschwisterkinder sich austauschen und sind einmal nicht „die Familie mit dem speziellen Kind“. Auch diese Camps haben oft einen therapeutischen Anteil.



Urlaub für Jugendliche

Auch Jugendliche möchten irgendwann alleine, ohne ihre Eltern verreisen. Und auch die Eltern genießen die Auszeit vom Pubertier.

Leider gibt es bislang kaum inklusive Jugendcamps. Und auch das Angebot an speziellen Camps deckt bei weitem noch nicht den Bedarf.



Für den Übergang zum „Reisen ohne Eltern“ gibt es auch Camps für Jugendliche mit ihren Eltern, in denen die Eltern in einem getrennten Gebäude untergebracht sind.

Urlaub für Erwachsene

Auch bei Erwachsenen mit Down-Syndrom hängen Urlaubsziel und Urlaubsmodus von den persönlichen Vorlieben ab und natürlich vom zur Verfügung stehenden Budget.

Es gibt organisierte Gruppenreisen, manche Menschen mit Down-Syndrom bevorzugen jedoch Individualreisen mit einem vertrauten Betreuer, z.B. mit dem Bruder oder der Schwester.



Ein großes Problem für Menschen mit Down-Syndrom ist leider die Finanzierung ihres Urlaubs, da sie mit ihrer Arbeit kaum Geld verdienen. Wenn ihre Eltern sie nicht unterstützen, müssen viele Menschen mit Behinderung sehr lange sparen, um sich einen Urlaub leisten zu können.

Wir hoffen sehr, dass sich die Bezahlung von Menschen mit Beeinträchtigung in den nächsten Jahren verbessern wird, um auch ihnen eine angemessene Freizeitgestaltung und Reisen zu ermöglichen.

*„Reisen bedeutet Grenzen zu überschreiten, auch die eigenen.“
Wanda Rezat*